

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Der Zustand der Meere – eine meeresbiologische, gesellschaftliche und rechtliche Bestandsaufnahme

Erstes Kapitel

Einführung in das Thema	13
-------------------------------	----

Zweites Kapitel

Was, wie und warum schützen?	35
------------------------------------	----

I. Die Fülle der marinen Biodiversität	35
--	----

II. Was ist zu schützen? Die Schutzgüter des Lebens im Meer	49
---	----

1. Einzelne Arten und Artenschutz(-recht)	49
---	----

2. Schutz der (marinen) Lebensgemeinschaften (Mikroebene)	52
---	----

3. Biotope, Habitate und Lebensraumtypen als Schutzgüter	53
--	----

4. Schutz der Lebensraumtypen durch die FFH-Richtlinie: ein vielversprechender, für das Meer noch defizitärer Ansatz	54
---	----

5. Rote Listen der Biotope/Habitate	55
---	----

6. Resümee Artenschutzrecht/Lebensgemeinschaften/Biotopschutz/LRT	56
---	----

III. Warum schützen? Ethische Überlegungen	61
--	----

1. Naturethik und Umweltgerechtigkeit	61
---	----

2. Menschenrechte für Tiere? Pathozentrik und Tierschutz	65
--	----

3. Zoozentrismus und Biozentrismus	68
--	----

4. Ökozentrismus und rechtlicher Pragmatismus, Rechtsträgerschaft	69
---	----

Drittes Kapitel

Ozeanografie	79
--------------------	----

I. Die Vermessung der Ozeane: Ökosysteme und Strömungen	79
---	----

1. Wissenschaftliche Basis	79
----------------------------------	----

2. Ökoregionen und Meeresströmungen	82
---	----

II. Unterseeische Geoformationen und Inseln	87
---	----

1. Seeberge, Plattentektonik und Vulkanismus	87
--	----

2. Inseln	90
-----------------	----

3. Hotspots und Lost Places	93
-----------------------------------	----

III. Regionale Randmeere (Nordsee, Ostsee, Mittelmeer und Schwarzes Meer)	96
1. Die Nordsee	96
2. Die Ostsee	103
3. Das Mittelmeer	107
4. Das Schwarze Meer	111

Viertes Kapitel

Das Meer als Wirtschafts- und Herrschaftsraum	117
I. Grundlagen	117
1. Der Schiffbau als Basis	117
2. Vom Individualverhalten zur bewaffneten Seemacht: Skalierungen und Motivationen des menschlichen Verhaltens gegenüber dem Meer	118
3. Seehandel und Moral	123
II. Geschichte	127
1. Das Mittelmeer in der Antike	127
2. Nördliche Meere: Wikinger, Island und Nordamerika (frühe Migration)	134
3. Die Ostsee und die Hanse	139
4. Der Indopazifik: Zheng He und China	143
III. Die Neuzeit	144
1. Sklaverei und Plantagenwirtschaft	144
2. Spanischer Kolonialismus versus Anfänge moderner Globalisierung	146
3. Handel und Sklaverei im Indischen Ozean	149
4. Die Freiheit der Meere als Basis des Welthandels	150
5. Die Vermessung der Neuen Welt	152
6. Rule the waves	154

Fünftes Kapitel

Die wichtigsten Meeresnutzungen und ihre Auswirkungen	161
I. Typologie der Meeresnutzungen	161
II. Tabellarische Übersicht und mögliche Auswirkungen der Nutzungen	170
III. Nutzungen in den Regionalmeeren Nordsee, Ostsee und Schwarzes Meer	175
1. Nordsee	175
2. Ostsee	177
3. Schwarzes Meer	178

Sechstes Kapitel

Meeresumweltvölkerrecht 183

- I. **Grundlagen der Rechtsordnung der Meere: Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (SRÜ) und Biodiversitätskonvention (CBD)** 183
 1. Entstehungsgeschichte 183
 2. Das Meeresumweltrecht im Mehrebenensystem (»Kaskadensystem«) 185
 3. Das Seerechtsübereinkommen (SRÜ) der Vereinten Nationen:
 - Wichtige Inhalte 188
 - a) *Rechtsnatur der Zoneneinteilung, Innere Gewässer und Küstenmeer* 188
 - b) *Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) und Festlandsockel* 190
 - c) *Hohe See und »Gebiet«* 193
 4. Regionales Umweltvölkerrecht: OSPAR-Übereinkommen und Helsinki-Übereinkommen 193
- II. **Das Umweltvölkerrecht als Ideenlieferant für den Meeresnaturschutz** 197
 1. Die Biodiversitätskonvention (CBD): Zielstellung und Steuerungskraft 197
 2. Artenschutz im Völkerrecht: 205
 - a) *Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) – oder: die Rettung der Suppenschildkröte* 205
 - b) *Früher Vorläufer ökologischer Nachhaltigkeit: das »wise use«-Konzept der Ramsar-Konvention zum Schutz der Feuchtgebiete und seine Nichtumsetzung in Deutschland* 208
 - c) *Berner Konvention (BK) und Bonner Konvention (CMS)* 210
 - d) *Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt* 212
 - e) *Aarhus-Konvention (AK)* 214

Siebttes Kapitel

Schutz und nachhaltige Nutzung der Meere nach Europäischem Unionsrecht und nationalem (deutschen) Recht 221

- I. **Europäisches Unionsrecht** 221
 1. Regelungssystem, Kompetenzen und Durchsetzung 221
 2. Europäisches Naturschutzrecht (FFH-Richtlinie und VSRL) 229
 3. Der »gute Umweltzustand«: die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) und der Ökosystem-Ansatz 236
 4. Meeresnaturschutz versus Gemeinschaftliche Fischereipolitik (GFP) 239
- II. **Nationales (deutsches) Naturschutzrecht** 240
 1. Verfassungsrecht 240
 2. Bundesnaturschutzgesetz 242

Zweiter Teil

Brennpunkte des Meeresschutzes

Achtes Kapitel

Die Überfischung der Meere	257
I. Geschichte der Überfischung	257
1. Fische	257
2. Walfang	260
3. Meeresfrüchte	262
II. Meeresfischerei weltweit	265
1. Entwicklung, Fangtechniken, Produktion und wirtschaftliche Bedeutung (Wildfang und Marikultur)	265
2. Die Rechtslage	270
a) Fischereiregelungen des SRÜ	270
b) <i>UN Straddling Fish Stocks Agreement (SFSA)</i>	275
c) <i>FAO Code of Conduct</i>	276
d) <i>Die Internationale Walfang-Konvention – Ein Nutzungsübereinkommen alter Prägung als Notbremse gegen die Ausrottung der Riesen der Meere</i>	277
3. Die Gemeinschaftliche Fischereipolitik (GFP) der EU: Desaster, Gefährdungen um Quoten und Kompetenzprobleme	279
III. Kleinwale und Zierfische	283
1. Kleinwale	283
2. Kaum beachtet: Zierfische als Handelsware	283
IV. Was kann getan werden?	284
1. Rechtliche Strategien und Maßnahmen	284
2. Tragedy of the Commons	287
3. Tipps für Verbraucher	290

Neuntes Kapitel

Rohstoffgewinnung aus dem Meer	299
I. Die fünfte Herausforderung: Meeresbergbau	299
II. Kies- und Sandabbau	301
III. Die alten Energien: Erdöl, Erdgas, Rückbau der Ölplattformen, Öltermingeschäfte	306
IV. Tiefseebergbau: Manganknollen und neue Rohstoffe – Noch kein Goldrausch, aber schon eine Option?	311
V. Methanhydrate, Massivsulfide und Kobaltkrusten	321

Zehntes Kapitel

Klimaschutz contra Naturschutz: Die Energiewende und das Meer	327
I. Die Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien auf das Naturschutzrecht	327
II. CoCoNet: Beispiel guter Meeresraumplanung	333
III. Beschleunigungswahn und Kapazitätsgrenzen der Offshore-Windenergie in deutschen Meeresgewässern	336
IV. Gezeiten- und Meeresströmungskraftwerke	342

Elftes Kapitel

Die Verschmutzung der Meere	347
I. Problemstellung (Abfallmengen, Abfallarten, völkerrechtlicher Rahmen) ...	347
1. Abfallaufkommen	348
2. Völkerrechtlicher Rahmen (SRÜ, MARPOL, OSPAR, HÜ)	349
II. Gefährliche Stoffe, organische Schadstoffe und Eutrophierung, Radionuklide und militärische Altlasten	352
1. Überblick, Gefährliche Stoffe und Schadstoffe	352
2. Eutrophierung und organische Schadstoffe	354
3. Unterwasserlärm, Munitionsaltlasten, Kampfmittel, Radionuklide	355
III. Plastik im Meer	358
1. Ein globales Problem	358
2. Müllexporte (Plastikmüll)	359
3. Müllstrudel, Mikroplastik und Geisternetze	360
4. Meeresabfallpolitik der EU (zu Plastik)	365
a) <i>Richtlinie 2019/904 der EU</i>	365
b) <i>Verpackungsverordnung EU</i>	367
IV. Kleine Zwischenbilanz	368

Zwölftes Kapitel

Meeresschutzgebiete (Marine Protected Areas, MPAs) und marine Raumplanung (Marine Spatial Planning)

I. Marine Protected Areas (MPAs): die internationale Entwicklung	373
1. Völkerrecht global	373
2. Regionales Völkerrecht: OSPAR	378
II. Meeresschutzgebiete (MPAs) in der Wissenschaft	380

III. Lessons learnt? Status quo der Meeresschutzgebiete (Beispiele)	383
1. Berühmt und beeinträchtigt: Australiens Great Barrier Reef Marine Park	383
2. Sonstige MPAs, insbesondere arktische Schutzgebiete	386
3. Mittelmeer: Paper Parks, Walschutzgebiet Pelagos, Migrationskorridor für Wale	387
4. Deutsche Meeresschutzgebiete (Status und Defizite)	389
IV. Ausblick	398
1. Global und Europäische Union	398
2. Perspektive Nordsee- und Ostseeschutzgebiete	399
 Stichwortverzeichnis	 412
Ein Wort des Dankes	423